



Nicole Bracht-Bendt

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecherin für Frauen und Senioren
der FDP-Bundestagsfraktion

Frau
Heidrun Dräger
Landkreis Ludwigslust
Beauftragte für Gleichstellung und Migration
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust

Berlin, 4. September 2012

Sehr geehrte Frau Dräger,

vielen Dank für Ihr Schreiben und die Übersendung der Beschlüsse der 21. Bundeskonferenz kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen. Bedauerlicherweise hat sich die Beantwortung Ihres Schreibens aufgrund der Urlaubszeit verzögert, was ich zu entschuldigen bitte. Als Sprecherin für Frauenpolitik antworte ich Ihnen hiermit gerne im Namen der FDP-Bundestagsfraktion.

Der von Ihnen angesprochene Erste Gleichstellungsbericht, den die Sachverständigenkommission im Auftrag der Bundesregierung erarbeitet hat, ist eine umfassende Bestandaufnahme der Lebenssituation von Frauen und Männern in Deutschland. Sein Ansatz, Gleichstellungspolitik aus der Lebensverlaufsperspektive zu betrachten sowie die Analyse unterschiedlicher Lebensphasen und insbesondere der Übergänge im Lebenslauf, ist sehr aufschlussreich.

In unserem Koalitionsantrag „Geschlechtergerechtigkeit im Lebensverlauf“ vom März 2012 haben wir als Regierungskoalition wesentliche Aspekte dieses Ersten Gleichstellungsberichts aufgegriffen. Der Antrag (BT-Drs. 17/8879) ist als Anlage beigefügt. Darin wird zur Verbesserung der Konsistenz der Gleichstellungspolitik ausgeführt, dass Rahmenbedingungen so verändert werden sollen, dass Fehlanreize zur Überbewertung kurzfristiger Vorteile zulasten langfristiger Nachteile im Geschlechterverhältnis abgebaut werden. Das ist gerade an Übergängen im Lebenslauf besonders wichtig. Dazu bedarf es eines umfassenden Politikansatzes, auf dessen Grundsätze ich aus liberaler Sicht im folgenden kurz eingehen möchte.

Liberale Gleichstellungspolitik setzt sich dafür ein, dass es in unserer Gesellschaft jeder Frau ermöglicht wird, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Liberale Frauenpolitik setzt auf Qualifikation, die Stärken und Leistungsbereitschaft von Frauen. Frauen sind heute besser qualifiziert als je zuvor, sie stellen mehr als die Hälfte der Hochschulabsolventen, oft mit ausgezeichneten Abschlüssen. Sie bringen Potenzial, Wissen und Erfahrung mit, auf die unsere Gesellschaft nicht verzichten kann.

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Telefon 030 / 22 77 46 87 • Fax 030 / 22 77 66 87
Email: Nicole.Bracht-Bendt@bundestag.de

Wahlkreis: Kirchenstraße 1 a • 21244 Buchholz i. d. Nordheide • Telefon 0 41 81 / 21 87 869 • Fax 0 41 81 / 21 87 866
Email: Nicole.Bracht-Bendt@wk.bundestag.de



Nicole Bracht-Bendt

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecherin für Frauen und Senioren
der FDP-Bundestagsfraktion

Um die Chancen von Frauen zu verbessern, gibt es eine ganze Reihe Ansatzpunkte. Der Bericht bestätigt, dass die Weichen für die berufliche Zukunft von Jungen und Mädchen früh gestellt werden. Klar ist, dass das Berufswahlverhalten entscheidend für die späteren Karriere- und Verdienstaussichten ist. Es gibt in Deutschland rund 350 Ausbildungsberufe. Ein Drittel aller weiblichen Azubis findet sich aber in nur fünf frauentypischen Berufen wieder. Um das Berufswahlspektrum von Mädchen und Frauen zu erweitern, gibt es zahlreiche Projekte und Initiativen, wie zum Beispiel „Komm nach MINT“, durch die ihr Interesse an sogenannten MINT-Berufen im mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Bereich geweckt werden soll.

Doch muss eine zukunftsfähige Gleichstellungspolitik Frauen und Männer im Blick haben. Auch Jungen stoßen auf Vorbehalte, wenn sie sich für einen geschlechtsuntypischen Beruf entscheiden. Hier setzt der jährlich stattfindende Girls and Boys Day, ebenso wie die Programme „Neue Wege für Jungs“ oder „Mehr Männer in Kitas“ an.

Grundsätze liberaler Gesellschaftspolitik sind Chancengleichheit, Eigenverantwortung und Freiräume für die persönliche Lebensgestaltung. Oft genug stehen dem aber traditionelle Rollenbilder auch in der Arbeitswelt entgegen. Misslingt der Wiedereinstieg, können Erwerbsunterbrechungen aufgrund der Betreuung der Kinder zum Karriere-Aus führen. Daher ist die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für mehr Chancengleichheit in der Berufswelt zentral. Dabei haben wir nicht nur die Betreuung der Kinder, sondern auch die Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger im Blick, die durch das Familienpflegezeitgesetz verbessert wird.

Die Aufteilung familiärer Verpflichtungen ist seit Jahren in ständigem Wandel. Viele Väter sind sich ihrer Verantwortung für die eigenen Kinder weitaus bewusster als vor Jahren und nehmen diese auch wahr, gehen in Elternzeit etc. Um diese Entwicklung weiter voranzubringen, brauchen wir flexible Arbeitszeitmodelle, die für Frauen und Männer gleichermaßen attraktiv sind; ferner verlässliche, flexible und qualitativ hochwertige Kinderbetreuungsangebote, die beiden Elternteilen eine Berufstätigkeit ermöglichen. Wesentlich ist auch eine Lockerung bzw. Abkehr von der herrschenden Präsenzkultur: Verschiedene Konzepte wie Telearbeit oder Job-Sharing verbessern die Möglichkeiten junger Mütter und Väter ebenso wie Teilzeitmodelle für Führungskräfte, damit auch Teilzeitbeschäftigte nicht dauerhaft vom beruflichen Aufstieg ausgeschlossen sind. Erfreulicherweise gibt es in der Wirtschaft schon viele innovative Ideen, auch für Fort- und Weiterbildungsangebote während Familienphasen. Laut des aktuellen IHK-Unternehmensbarometers 2012 hat sich die Vereinbarkeit mittlerweile zu einem strategischen Handlungsfeld entwickelt, das für 90 % aller Unternehmen ein bedeutendes Thema ist.

Gleichstellungspolitik, der Wandel tradiertter Geschlechterrollen ebenso wie der Abbau von Inkonsistenzen sind ein fortlaufender gesellschaftlicher Prozess, bei dem wir alle gleichermaßen in der Pflicht sind: Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Telefon 030 / 22 77 46 87 • Fax 030 / 22 77 66 87
Email: Nicole.Bracht-Bendt@bundestag.de

Wahlkreis: Kirchenstraße 1 a • 21244 Buchholz i. d. Nordheide • Telefon 0 41 81 / 21 87 869 • Fax 0 41 81 / 21 87 866
Email: Nicole.Bracht-Bendt@wk.bundestag.de



Nicole Bracht-Bendt
Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecherin für Frauen und Senioren
der FDP-Bundestagsfraktion

Sollten Sie weitere Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Bracht-Bendt

Anlage

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Telefon 030 / 22 77 46 87 • Fax 030 / 22 77 66 87
Email: Nicole.Bracht-Bendt@bundestag.de

Wahlkreis: Kirchenstraße 1 a • 21244 Buchholz i. d. Nordheide • Telefon 0 41 81 / 21 87 869 • Fax 0 41 81 / 21 87 866
Email: Nicole.Bracht-Bendt@wk.bundestag.de